

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

1. Montagefreundlichkeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Auswahl des Montageorts

Ein geeigneter Montageort auf dem Balkon wurde identifiziert, an dem die Spikes effektiv platziert werden können. Hierbei wurde darauf geachtet, dass die Stelle frei von Hindernissen war und genügend Platz bot, um die Spikes korrekt anzubringen und dabei ihre volle Funktion zu gewährleisten.

Schritt 2: Vorbereitung der Werkzeuge

Haushaltsübliche Werkzeuge wie ein präzise eingestellter Schraubenzieher und eine akkurat kalibrierte Wasserwaage wurden bereitgelegt, um die Spikes zu montieren. Diese Vorbereitung stellte sicher, dass alle nötigen Utensilien griffbereit waren, um Verzögerungen während der Montage zu vermeiden.

Schritt 3: Montage der Spikes

Die Vogelabwehr Spikes wurden gemäß der detaillierten Montageanleitung mit den bereitgestellten Werkzeugen befestigt. Dabei wurde jeder Spike sorgfältig positioniert und mit gleichmäßigem Druck verschraubt, um maximale Stabilität zu gewährleisten.

Schritt 4: Überprüfung der Stabilität

Die Stabilität der Montage wurde durch leichtes Ziehen an den Spikes überprüft. Diese Kontrolle diente dazu, sicherzustellen, dass keine der Anbringungspunkte nachgab und eine stabile Anbringung dauerhaft gewährleistet wäre, indem potenzielle Schwachstellen identifiziert wurden.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Montage gelingt ohne Probleme, alle Spikes sind stabil befestigt. Dies bedeutet, dass die Spikes beim ersten Versuch sicher angebracht wurden und selbst bei wiederholter Kontrolle keine Bewegung zu beobachten war.

90 Punkte: Kleinere Schwierigkeiten bei der Montage, Stabilität ist dennoch gegeben. Es könnten minimale Justierungen notwendig gewesen sein, ohne jedoch die Gesamteffektivität oder Stabilität zu beeinträchtigen.

80 Punkte: Montageprobleme, die durch Anpassungen gelöst werden konnten. Vorgefallene Herausforderungen wurden behoben, jedoch waren kleinere Anpassungen bei der Anbringung nötig, um den ordnungsgemäßen Sitz der Spikes sicherzustellen.

70 Punkte: Mehrere Versuche nötig, um eine stabile Befestigung zu erreichen. Einige Spikes mussten mehrmals befestigt werden, bevor eine zufriedenstellende Stabilität erzielt wurde.

60 Punkte: Spikes halten, aber nicht alle sind perfekt ausgerichtet. Die Platzierung der Spikes war allgemein stabil, jedoch war ihre Ausrichtung nicht in jedem Fall exakt und könnte die Funktion beeinflussen.

50 Punkte: Einige Spikes sind locker, müssen nachgezogen werden. Wenige Spikes waren nach der ersten Befestigung nicht sicher, was eine Nachjustierung erforderlich machte, um die gewünschte Festigkeit zu erreichen.

40 Punkte: Mehrere Spikes sind locker, erneute Befestigung erforderlich. Eine erhebliche Anzahl der Spikes musste entweder neu ausgerichtet oder zusätzlich gesichert werden, um eine grundlegende Stabilität zu erreichen.

30 Punkte: Montage nur teilweise gelungen, viele Spikes sind instabil. Ein erheblicher Teil der Spikes war instabil und erfüllte die benötigte Anbringungssicherheit nicht, was die Funktion nachhaltig beeinträchtigen könnte.

20 Punkte: Montage scheitert, Spikes fallen ab. Die Mehrzahl der Spikes konnte nicht stabil angebracht werden und fiel bei der geringsten Berührung ab, was eine sichere Anwendung unmöglich machte.

10 Punkte: Keine erfolgreiche Montage möglich. Die Testanbringung scheiterte vollständig aufgrund von schwerwiegenden Problemen wie unzureichender Befestigungsmöglichkeiten oder Werkzeuginkompatibilität.

2. Effektivität der Vogelabwehr beobachten

Testdurchführung:

Schritt 1: Beobachtung der Umgebung

Über einen Zeitraum von zwei Stunden wurde die Umgebung sorgfältig beobachtet. Hierbei lag das Augenmerk auf der Erfassung der Vogelaktivität in der Nähe der installierten Spikes. Alle Beobachtungen wurden notiert, um ein genaues Bild der Anwesenheit und Aktivität der Vögel in dem überwachten Bereich zu gewinnen. Die Wetterbedingungen sowie andere Umweltfaktoren, die Einfluss auf die Vogelaktivität haben könnten, wurden ebenfalls dokumentiert.

Schritt 2: Überprüfung der Spikes

Es wurde eine gründliche Prüfung der Spikes durchgeführt, um festzustellen, ob und wie Vögel versuchen, sich auf den Spikes niederzulassen. Diese Überprüfung umfasste die Beobachtung, ob die Vögel durch die Spikes abgeschreckt werden oder ob sie Wege finden, sich trotz der Barrieren niederzulassen. Es wurde notiert, wie oft Vögel den Versuch unternommen haben, sich auf die Spikes zu setzen und ob sie dabei Erfolg hatten oder nicht.

Schritt 3: Notizen zur Vogelaktivität

Während der Beobachtungen wurden detaillierte Notizen zur Aktivität der Vögel gemacht. Dies beinhaltete die Häufigkeit und die Dauer der Versuche, sich auf den Spikes niederzulassen, sowie mögliche Verhaltensänderungen der Vögel im Laufe der Zeit. Die Notizen halfen, die Wirksamkeit der Spikes bei der Abschreckung der Vögel zu bewerten, und gaben Aufschluss darüber, ob und wie oft die Vögel die Barriere meiden.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Punktzahl von 100 wird erreicht, wenn während der Beobachtungszeit keine Vögel versuchen, sich auf den Spikes niederzulassen, was auf eine vollständige Effektivität der Vogelabwehr hindeutet.

90 Punkte: Diese Punktzahl wird erzielt, wenn sehr wenige Vögel den Versuch unternehmen, sich auf den Spikes niederzulassen, diese jedoch schnell aufgeben.

80 Punkte: Einige Vögel versuchen, die Spikes zu nutzen, sind jedoch meist erfolglos, was auf eine hohe, jedoch nicht vollständige Effektivität der Maßnahmen hinweist.

70 Punkte: Mehrere Vögel unternehmen Versuche, sich niederzulassen, geben jedoch nach kurzer Zeit auf, was auf eine mäßige Effektivität der Vogelabwehr schließen lässt.

60 Punkte: Vögel setzen sich gelegentlich auf die Spikes, verbleiben jedoch nur kurzzeitig, was auf ein eingeschränktes, jedoch noch präsent Abschreckungspotential hindeutet.

50 Punkte: Eine Punktzahl von 50 wird erreicht, wenn häufige Versuche beobachtet werden und einige Vögel länger auf den Spikes verweilen.

40 Punkte: Vögel setzen sich regelmäßig auf die Spikes, was auf eine geringe Effektivität der Spikes als Abschreckungsmaßnahme hinweist.

30 Punkte: Die Spikes bieten kaum noch eine abschreckende Wirkung, und Vögel sind häufig zu sehen, wie sie sich auf den Spikes niederlassen.

20 Punkte: Vögel ignorieren die Spikes nahezu vollständig und verhalten sich so, als wären sie im Bereich ohne jegliche Hindernisse.

10 Punkte: Kein wahrnehmbarer Effekt der Spikes ist vorhanden, und Vögel lassen sich ungestört nieder, als gäbe es keine Abwehrmaßnahmen.

3. Sichtbarkeit und ästhetische Integration ins Umfeld

Testdurchführung:

Schritt 1: Visuelle Inspektion

Die Spikes wurden aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet, um ihre Sichtbarkeit zu beurteilen. Dies beinhaltete eine eingehende Untersuchung bei unterschiedlichsten Lichtverhältnissen und Tageszeiten. Dabei wurde besonders darauf geachtet, wie stark die Spikes aus der Ferne und bei näherer Betrachtung wahrgenommen wurden.

Schritt 2: Vergleich mit der Umgebung

Die Ästhetik der Spikes wurde im Vergleich zur Umgebung, wie Pflanzen oder Balkonmöbeln, bewertet. Die Prüfung zielte darauf ab festzustellen, ob die Spikes farblich und strukturell harmonisieren oder sich störend abheben. Hier wurde besonders berücksichtigt, ob die Spikes durch ihre Farbe, Form oder Größe mit der Umgebung in Einklang stehen oder einen Kontrast dazu bilden.

Schritt 3: Fotodokumentation

Fotos wurden gemacht, um die Integration der Spikes in das Gesamtbild zu dokumentieren. Die Aufnahmen deckten diverse Perspektiven ab und wurden zu verschiedenen Tageszeiten aufgenommen, um die Spikes im Zusammenspiel mit natürlichen Lichtverhältnissen zu erfassen. Ziel war es, die ästhetische Komposition bildlich festzuhalten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Spikes sind so unauffällig integriert, dass sie selbst bei genauerem Hinsehen kaum erkennbar sind und sich perfekt in das umgebende Gesamtbild einfügen.

90 Punkte: Spikes sind leicht sichtbar, ihre Präsenz beeinträchtigt jedoch nicht das harmonische Erscheinungsbild der Umgebung.

80 Punkte: Die Spikes sind sichtbar, aber aufgrund ihres Designs oder ihrer Farbgebung integrieren sie sich dennoch einigermaßen in die Umgebung.

70 Punkte: Die Sichtbarkeit der Spikes ist hoch, aber durch akzeptables Design bleibt ihre Integration in die Umgebung noch zumutbar.

60 Punkte: Spikes sind deutlich erkennbar, jedoch beeinträchtigen sie die Gesamtästhetik der Umgebung nicht maßgeblich.

50 Punkte: Spikes sind so sichtbar, dass sie wahrgenommen werden und die Ästhetik der Umgebung leicht stören können.

40 Punkte: Die Spikes sind stark visuell präsent und integrieren sich nur schlecht in das Umfeld, was das ästhetische Gesamtbild mindert.

30 Punkte: Auffällige Spikes stören das Erscheinungsbild erheblich und ziehen ungewollt Aufmerksamkeit auf sich.

20 Punkte: Die Dominanz der Spikes im Erscheinungsbild überwiegt, sodass sie das ursprüngliche Designkonzept der Umgebung stark beeinträchtigen.

10 Punkte: Spikes sind extrem störend und wirken unästhetisch, was zu einem völligen Verlust der ursprünglichen gestalterischen Absicht führt.

4. Verformungsresistenz bei punktueller Belastung

Testdurchführung:

Schritt 1: Auswahl eines Testobjekts

Ein haushaltsübliches Objekt wurde ausgewählt, das sowohl handlich als auch stabil genug ist, um eine gleichmäßige Belastung zu gewährleisten. In diesem Fall fiel die Wahl auf einen Besenstiel, da dieser sowohl eine geeignete Länge als auch Festigkeit bietet, um die zu testenden Spikes punktuell zu belasten.

Schritt 2: Belastungstest

Der Besenstiel wurde sorgfältig positioniert, um den Druck gleichmäßig auf einen der Spikes auszuüben. Dabei wurde mit mäßigem, kontrolliertem Druck gearbeitet, um sicherzustellen, dass die Belastung reproduzierbar ist. Der Test simuliert eine kurzzeitige punktuelle Belastung, um zu beobachten, wie der Spike auf die sofortige Krafteinwirkung reagiert.

Schritt 3: Inspektion der Spikes

Nach der Belastung wurde jeder Spike einer genauen Inspektion unterzogen. Es wurde überprüft, ob Verformungen oder Brüche sichtbar sind. Hierbei wurde sowohl auf die Form als auch auf die strukturelle Integrität des Spikes geachtet, um festzustellen, inwieweit die Belastungsresistenz gegeben ist.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Keine Verformung oder Beschädigung der Spikes ist unter der Belastung aufgetreten. Die Spikes haben ihre ursprüngliche Form und Funktion vollständig beibehalten.

90 Punkte: Es ist eine minimale Verformung festzustellen, die jedoch unbedeutend ist und sich spielend in die ursprüngliche Form zurückstellen lässt. Die Funktion bleibt unbeeinträchtigt.

80 Punkte: Eine leichte Verformung ist erkennbar, fällt aber kaum auf und beeinflusst die Funktion nicht.

70 Punkte: Eine sichtbare Verformung wurde festgestellt, jedoch ohne dass die Funktion der Spikes darunter leidet.

60 Punkte: Die Verformung beeinträchtigt die Funktion geringfügig. Eine leichte Nachjustierung könnte erforderlich sein, um die volle Funktionalität wiederherzustellen.

50 Punkte: Die Spikes sind deutlich verformt, was die Funktionalität merklich beeinträchtigt. Maßnahmen zur Korrektur wären notwendig.

40 Punkte: Mehrere Spikes weisen signifikante Verformungen auf, welche die strukturelle Integrität und die Funktion beeinträchtigen.

30 Punkte: Die Spikes verformen sich stark unter der ausgeübten Belastung, wodurch das Risiko eines Funktionsverlusts erheblich steigt.

20 Punkte: Die Verformung ist so stark ausgeprägt, dass die Spikes ihre Funktion nicht mehr effektiv erfüllen können.

10 Punkte: Unter der ausgeübten Belastung sind Spikes gebrochen oder so stark beschädigt, dass sie als unbrauchbar gelten.

5. Geräuscentwicklung bei Wind oder Regen evaluieren

Testdurchführung:

Schritt 1: Simulation von Wind

In diesem Schritt wurde ein Hochleistungsventilator eingesetzt, um verschiedene Windbedingungen zu simulieren. Der Ventilator wurde in unterschiedlichen Neigungs- und Rotationswinkeln platziert, um realistische Windströmungen nachzubilden. Während der Simulation wurden die Geräusche, die von den Spikes ausgehen, sorgfältig überwacht und analysiert. Es wurde darauf geachtet, wie sich das Materialverhalten der Spikes unter wechselnder Windintensität verändert.

Schritt 2: Simulation von Regen

Im nächsten Schritt wurde ein kontrollierter Wasserstrom erstellt, der über die Spikes gegossen wurde. Hierbei wurde sowohl die Intensität als auch die Tropfengröße variiert, um unterschiedliche Regenbedingungen zu simulieren, einschließlich leichter Nieselregen und starker Schauer. Währenddessen wurde genau hingehört und protokolliert, welche Geräusche durch den Kontakt des Wassers mit den Spikes erzeugt wurden. Es wurde darauf geachtet, die akustischen Auswirkungen unter verschiedenen Wasserdruckbedingungen zu notieren.

Schritt 3: Auditiver Test

Der letzte Schritt umfasste eine kritische auditive Analyse. Ein Teammitglied mit geschultem Gehör bewertete die Geräuschkulisse, die während der Simulationen erzeugt wurde. Es wurden Tonaufnahmen gemacht, die anschließend analysiert wurden, um spezifische Geräuschemuster zu identifizieren. In ruhiger Umgebung wurde die Klangcharakteristik der Spikes erfasst und dokumentiert, einschließlich Frequenz, Lautstärke und Störpotenzial.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Keine Geräusche waren während der Tests bei Wind- oder Regensimulation wahrnehmbar, egal welche Bedingungen simuliert wurden.

90 Punkte: Bei genauer Beobachtung waren geringfügige Geräusche wahrnehmbar, die jedoch im normalen Umfeld unauffällig blieben.

80 Punkte: Es wurden leichte Geräusche festgestellt, die jedoch für die meisten Personen als nicht störend angesehen werden.

70 Punkte: Klar wahrnehmbare Geräusche, die jedoch innerhalb eines akzeptablen Rahmens liegen und den Nutzungszweck nicht beeinträchtigen.

60 Punkte: Die Geräusche waren deutlich hörbar, wurden jedoch von den Testpersonen allgemein als nicht störend betrachtet.

50 Punkte: Deutliche Geräuscentwicklung, die möglicherweise je nach Umfeld als störend empfunden werden könnte.

40 Punkte: Laute Geräusche, die klar im Raum hörbar sind und die Aufmerksamkeit der Umgebung auf sich ziehen.

30 Punkte: Sehr laute Entwicklung von Geräuschen, die aktiv stören und eine negative Reaktion hervorrufen könnten.

20 Punkte: Extrem störende und unakzeptable Lärmentwicklung, die den Gebrauch in den meisten Umgebungen untragbar macht.

10 Punkte: Unerträgliche Geräuscentwicklung, die sofortige Beschwerden verursacht und eine weitere Nutzung unmöglich macht.